

Beratung in der reflexiven Gesellschaft

Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. (DGfB)

■ Die Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. (DGfB)

Die DGfB versteht sich als Sprachrohr professioneller Beratung. Sie vernetzt und repräsentiert Praktiker/innen, Ausbilder/innen und Forscher/innen. Die Positionen der DGfB werden als orientierende Expertise abgerufen und verarbeitet von Beratungsklient/innen, Fachöffentlichkeit, allgemeiner Öffentlichkeit sowie all jenen, die gesellschaftlich handeln und dabei Unterstützung brauchen.

Die Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. (DGfB) gründete sich im Jahr 2004 – als Ergebnis eines offenen Koordinierungsprozesses diverser Beratungsakteure: Von der Berufsberatung bis zur Erziehungsberatung, von der Supervision bis zur Eheberatung, von der Suchtberatung bis zur betrieblichen Sozialberatung, vom Coaching bis zur Organisationsberatung. Als Dachverband von derzeit 28 Fach- und Berufsverbänden repräsentiert sie heute über 30.000 aktive Beraterinnen und Berater in Deutschland.

Die DGfB ist so zum führenden Verband für professionelle Beratung im deutschen Sprachraum geworden.

■ Leben in einer reflexiven Gesellschaft

Wir leben in einer Gesellschaft, deren Akteure (Einzelne, Familien, Vereinigungen, Organisationen, Unternehmen ...) mit hohen Anforderungen und eigenen Ansprüchen konfrontiert sind. Dies verlangt von ihnen,

- ⊙ sich mit sich selbst, ihren Beziehungen und ihrer Position in der Gesellschaft auseinander zu setzen,
- ⊙ Entwicklungen zu beobachten und sich zu ihnen zu verhalten
- ⊙ und Konsequenzen für das eigene Leben und Handeln zu ziehen.

Diese Entwicklung wird in der Gesellschaftstheorie „reflexive Modernisierung“ genannt. Um den Herausforderungen der modernen reflexiven Gesellschaft gerecht zu werden, nehmen die Akteure mittlerweile so oft und vielfältig die Dienstleistung „Beratung“ in Anspruch, dass eine beratungslose Gesellschaft geradezu unvorstellbar erscheint. Beratung ist gängige und erfolgreiche Praxis in allen Lebens- und Arbeitsbereichen. Sie stützt und begleitet die Entwicklung von Menschen, Organisationen, Unternehmen und Projekten. Sie ist eine eigenständige Profession und feste Institution der reflexiven Gesellschaft geworden. Daraus sind Konsequenzen zu ziehen:

■ Die Bedeutung reflexiver Beratung

Beratung in der reflexiven Gesellschaft ist wesentlich reflexive Beratung. Sie kann den gesellschaftlichen Akteuren dabei helfen, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen, Erfahrungen, Beziehungen und Vernetztheiten zu reflektieren. Jenseits rein informatorischer Beratung macht sich bei reflexiver Beratung der zu Beratende mit seinen sozialen und gesellschaftlichen Bezügen selbst zum Gegenstand prüfender Betrachtung.

Beratung in diesem Sinne reicht also über die Selbstreflexion hinaus und reflektiert in professioneller Weise – auf wissenschaftlicher Grundlage – auch die gesellschaftlichen Zusammenhänge. Dabei orientiert sich die reflexive Beratung an Menschen- und Grundrechten sowie den Erfordernissen von Gerechtigkeit und Partizipation.

■ Selbstverständnis und Aufgaben der DGfB

Die DGfB ist eine Qualitätsgemeinschaft. Sie setzt Rahmenbedingungen guter Beratungspraxis und guter Beratungsweiterbildung. Beratungsethik und Verbraucherschutz sind wesentliche Grundlagen dieser Qualität.

Die DGfB fördert und unterstützt Diskurse und Debatten zu Fachfragen reflexiver Beratung – unter ihrem eigenen Dach, bei ihren Mitgliedsverbänden und bei Dritten. Ziel ist die kontinuierliche Professionalisierung reflexiver Beratung.

Die DGfB übernimmt die Funktion einer Wissensdrehscheibe. Sie generiert, sammelt, prüft und verteilt Wissen zu vielfältigen Aspekten reflexiver Beratung.

Die DGfB regt wissenschaftliches Engagement, Forschung und Entwicklung an. Sie unterstützt die Vernetzung und Fundierung reflexiver Beratung durch Wissenschaft und Forschung.

Die DGfB bezieht Position zu gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Fragen. Sie macht ihre fachlichen, politischen und sozialen Positionen sichtbar durch Fachtagungen, Veröffentlichungen, die Teilnahme an wissenschaftlichen Auseinandersetzungen und die Mitwirkung in politischen Diskursen.

Die DGfB entwickelt Beratung als Institution der reflexiven Gesellschaft weiter – auch durch die Beratung der Politik und die Begleitung gesellschaftlicher Gestaltungsinitiativen.